

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Martin Bosse, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

**Bosse, Martin
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 01.01.1748-30.12.1748

12. September 1748

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180928](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180928)

Christen zu werden, sich in erwünschte Anwartschaft, als eine Krone von dem Götzenn zu
gagogen. Man wünschte ihr solche Gutmuthen anzunehmen, und erwünschte sie, wenn
auch nicht Augen, Hände, Füße etc. ihr abzuheben, in der ihr Anale zu erwünschten suchen sollte.
Ein nachher noch mehr und mehr, so bald die Arbeit im Felde vorüber, man, sich die Vortheile
in die Kirche einzuweisen einzufinden, und fernwerfen in die Preparation zu kommen.
Ein klein feierlicher Anzug, wurde die ihm Entschlossen, die in der neuen Kirche:
familiär, freundlich, galant, examinirt, sie wünschte ganz richtig einige Gegenstände,
da sie sich herzugeben: mehrere anzusehen, wenn man nicht herzugeben war.

Zunächst andere von ihm, welche gestern und heute zur Inspection der Comf.
und Fortschritt ihrer Verwaltung, alle welche purgieren müssen, zuweisen man, jedoch
jenseitig die der Porreiarischen Schule als auch andere in der sichfinden Galgensticht, die
nicht zu sehen von ihm, wegen zum Teil ihrer Anale zu gelangen, zu belassen. Ein
Gutachten antwortete auf die Sache zu ihm, das sie zu erfahren: es ist eine richtige
Vorher, mozu ihr nicht reicht; ich kann dazu nicht gleich die noch mehr sagen, sondern
will es mit meiner Familie überlegen, und Bescheid geben. Wenn Sie noch eine
notwendige Einrichtung mit Zustimmung geben.

Vom 12^{ten} Sept: Ein anderer unter ihm, so mit der Comf. und Fortschritt Schule haben möglich.
sich in der Porreiarischen Schule aufhalten, wurde beauftragt, von ihm Capitain auf
einem von ihnen für europäischen Schiffen. Caldigas war er in der Bethlehems-Br.
zu belassen, ließ sich auch in der Schule. Lange vorher, und zeigte ihm die
genügen über die Einrichtung. Gewiss, es ist eine mit großen Händen in der M.
sions-Graben, die zwar freundlich mit gewissern ab zu sein, die Einrichtung, die in
Abtisch ihrer Anale ihnen zagabem wurde, zu belassen, konnten sich aber wegen ihrer
nicht künftigen Familie nicht aufhalten, ihre Annahme der Kirche. Religion Eschab
Kinder zu werden. Ein sehr böser Geist und Farnier, die man bei ihm fließt begegnet,
An, welche nicht schon noch annehmen, von dem man man ihn von ihm man
Gott und das sein Dank zu ihm, sagen, dieser man ihn zu last, sagen: Sieben nicht zu
Holla und Verdammnis, Gott aber zum Himmel und Seligkeit, es finden bei ihm
man er folgen molte. Da er Anfang zu Gottan, das man ihn sagen. Gott aber
man sich immer!

Eodem: Er mir gestern die einen Briefen von einem zu mir, nach Nagapatnam
verrichten lieben Kollegen warnehmen, daß in der Mitte wieder zu ihm kommen
und sich nach Nagapatnam

moly

wollten so jungen zusaum von uns ihon ein Stück Wegel abgehen. Mittlerweile schrieben wir uns in Standirapadi unter einem Baum nieder, allmo ein Christen zu uns kam, und ihn vor uns mit gegenwärtigen Sata und erzählten. Wir sprachen zu ihm: Gehen. Laß dich noch ein Stück mit uns eine Römische Christen zu uns. Nachdem der Geist immer von uns zu uns mit ihm eintraten, und in auf die Sätze und diesen Geist schickte, schickte der andere einige fromme Christen, welche ermahnen und ihnen durch ihre Worte mehr zu erwecken und zu befestigen. Ein alter Mann sagte: Ich bin ein Mann, dem es Tag und Nacht um; ich bin eine große Dürstende, aber Jesus hat für mich gelitten, und will mich gerne selig haben. Ich habe mich mit ihm und noch einigen anderen Kindern wieder auf ein Wort der Ermaunung gesagt. So wir wieder auf den Hof zurück gingen, schickte wir bald unsere geliebten Brüder, mit welchen wir ~~am~~ verging und Gott lobend zu Haus gingen.

Andréus van Lier
van der Luthar
Lieders in Batavia.

[illegible]

(*) Siegel beschaffen ist nicht eingeleistet.

Yours